Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Grafik Griener • Inhaberin Alexandra Griener

§ 1 Geltungsbereich & Vertragsabschluss

1. Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) regeln die Geschäftsbeziehungen zwischen der Grafikdesignerin Alexandra Griener, handelnd unter „Grafik Griener“ (nachfolgend „Designerin“), und dem Kunden umfassend.

2. Diese AGB gelten ausschließlich für Verträge im unternehmerischen Geschäftsverkehr (**B2B**). Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht Vertragsinhalt. Dies gilt auch dann, wenn die Designerin abweichenden Bedingungen des Kunden nicht ausdrücklich widerspricht.

3. Angebote der Designerin verstehen sich freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind. Ein Vertrag kommt erst durch die schriftliche oder textliche Auftragserteilung des Kunden auf Grundlage des Angebots zustande.

§ 2 Urheberrecht & Nutzungsrechte

1. Jeder der Designerin erteilte Auftrag ist ein Urheberwerkvertrag, der auf die Einräumung von Nutzungsrechten an den Werkleistungen gerichtet ist. Es gelten die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) auch dann, wenn die erforderliche Schöpfungshöhe im Einzelfall nicht erreicht ist.

2. Alle Entwürfe, Reinzeichnungen, Konzepte, Layouts und digitalen Daten der Designerin dürfen ohne ausdrückliche Einwilligung der Designerin weder im Original noch bei der Reproduktion verändert, erweitert oder an Dritte weitergegeben werden. Jede Nachahmung – auch von Teilen – ist unzulässig. Ein Verstoß berechtigt die Designerin zur Forderung einer **Vertragsstrafe in Höhe von 100 %** der vereinbarten Vergütung neben der ohnehin zu zahlenden Vergütung.

3. Die Designerin überträgt dem Kunden die für den jeweiligen Verwendungszweck erforderlichen Nutzungsrechte. Soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, wird jeweils nur das **einfache Nutzungsrecht** eingeräumt. Die Übertragung der Nutzungsrechte erfolgt erst mit der **vollständigen Bezahlung** der vereinbarten Vergütung.

4. Die Herausgabe von **offenen Arbeitsdaten und Rohdaten** (z. B. InDesign-, Photoshop- oder Illustrator-Dateien) gehört standardmäßig nicht zum Leistungsumfang. Wünscht der Kunde deren Herausgabe, ist dies gesondert zu vereinbaren und zu vergüten.

5. Die Designerin bleibt berechtigt, die erstellten Arbeiten sowie den Kundennamen im Rahmen der **Eigenwerbung** (z. B. auf der eigenen Website, in Portfolios oder Social Media) in sämtlichen Medien unentgeltlich als Referenz zu nutzen und auf das Tätigwerden für den Kunden hinzuweisen.

§ 3 Vergütung, Abschlagszahlungen & Zahlungsverzug

1. Die vereinbarten Vergütungen sind Nettobeträge, zahlbar zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer und ohne Abzug. Sofern nicht anders vereinbart, sind Rechnungen innerhalb von **14 Tagen ab Rechnungsstellung** fällig.

2. Die Designerin ist berechtigt, für in sich geschlossene Projektabschnitte oder bei größeren Auftragssummen angemessene **Abschlagszahlungen** (z. B. 30 % bei Auftragserteilung, 40 % nach Zwischenpräsentation, 30 % nach Fertigstellung) zu verlangen.

3. Verzögert sich die Durchführung des Auftrags aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat (z. B. verspätete Lieferung von Inhalten oder Feedback), kann die Designerin eine angemessene Erhöhung der Vergütung für den Mehraufwand oder die Wartezeit verlangen. Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit bleibt die Geltendmachung von Schadensersatz vorbehalten.

4. Bei Zahlungsverzug des Kunden ist die Designerin berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe für Rechtsgeschäfte zwischen Unternehmern (B2B) zu fordern.

§ 4 Mitwirkungspflichten des Kunden

1. Der Kunde ist verpflichtet, der Designerin alle für die Durchführung des Auftrags notwendigen Unterlagen (Texte, Bilder, Logos, CI-Richtlinien) rechtzeitig, im vereinbarten Format und auf eigene Kosten zur Verfügung zu stellen.

2. Der Kunde versichert, dass er zur Verwendung aller der Designerin übergebenen Vorlagen, Bilder, Schriften und Texte berechtigt ist und keine Rechte Dritter verletzt werden. Sollte die Designerin wegen einer Verletzung solcher Rechte von Dritten in Anspruch genommen werden, stellt der Kunde die Designerin von allen Ansprüchen und Kosten der Rechtsverteidigung vollumfänglich frei.

§ 5 Korrekturschleifen & Abnahme

1. Die Abnahme der Leistung hat innerhalb von **7 Werktagen** nach Übergabe der finalen Entwürfe zu erfolgen und darf nicht aus gestalterisch-künstlerischen Gründen verweigert werden. Im Rahmen des Auftrags besteht Gestaltungsfreiheit. Nach Ablauf dieser Frist gilt das Werk als mängelfrei abgenommen.

2. Im Rahmen der vereinbarten Vergütung ist, sofern im Angebot nicht ausdrücklich anders definiert, **exakt eine (1) Korrekturschleife** enthalten. Darüber hinausgehende Änderungswünsche, Autorenkorrekturen oder nachträgliche Konzeptänderungen stellen einen Mehraufwand dar und werden nach dem aktuellen Stundensatz der Designerin gesondert abgerechnet.

§ 6 Haftung & Gewährleistung

1. Die Designerin haftet – gleich aus welchem Rechtsgrund – nur für Schäden, die sie selbst oder ihre Erfüllungsgehilfen **vorsätzlich oder grob fahrlässig** herbeiführen. Für leichte Fahrlässigkeit wird die Haftung ausgeschlossen, sofern keine vertragswesentlichen Pflichten (Kardinalpflichten) oder Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit betroffen sind.

2. Die Designerin führt **keine rechtliche Prüfung** (z. B. bezüglich des Urheber-, Design-, Marken- oder Wettbewerbsrechts) der gestalteten Werbemittel, Logos oder Texte durch. Die Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit und Schutzfähigkeit der Arbeiten liegt ausschließlich in der Verantwortung des Kunden.

3. Mit der Freigabe (z. B. „Gut zum Druck“ oder digitale Freigabe) durch den Kunden übernimmt dieser die volle Verantwortung für die Richtigkeit von Text, Bild, Layout und technischer Funktion. Für vom Kunden freigegebene Leistungen entfällt jede Haftung der Designerin.

§ 7 Fremdleistungen & Belegexemplare

1. Die Designerin ist berechtigt, die zur Auftragserfüllung notwendigen Fremdleistungen (z. B. Druckabwicklung, Programmierung, Hosting) im Namen und auf Rechnung des Kunden zu bestellen. Der Kunde verpflichtet sich, der Designerin hierzu entsprechende Vollmacht zu erteilen.

2. Soweit die Designerin Verträge über Fremdleistungen im eigenen Namen abschließt, verpflichtet sich der Kunde, die Designerin im Innenverhältnis von sämtlichen Verbindlichkeiten freizustellen, die sich aus dem Vertragsabschluss ergeben (insbesondere Kostenübernahme).

3. Die Designerin haftet nicht für die Leistungen und Arbeitsergebnisse der von ihr lediglich beauftragten oder vermittelten Drittdienstleister (z. B. Druckereien). Die Designerin tritt ihre Gewährleistungsansprüche gegen den Drittdienstleister an den Kunden ab.

4. Von allen vervielfältigten Arbeiten im Printbereich überlässt der Kunde der Designerin auf Anforderung unentgeltlich **bis zu 10 einwandfreie Belegexemplare** für Archiv- und Referenzzwecke.

§ 8 Digitale Daten & Aufbewahrungspflicht

1. Der Kunde stellt die Designerin von einer Aufbewahrungspflicht der erstellten Leistungen nach der Übergabe des finalen Produkts frei. Das gilt auch für überlassene Datenträger, Vorlagen und sonstiges Material.

2. Die Designerin ist nicht verpflichtet, Rohdaten, Entwürfe oder offene Arbeitsdateien nach Projektende zu archivieren. Eine dauerhafte Archivierung bedarf einer gesonderten Vereinbarung und Vergütung.

3. Für die Sicherung von Informationen und Daten, die während der Auftragsabwicklung übermittelt werden, trägt der Kunde die Gefahr. Er hat eigenständig für entsprechende Sicherheitskopien zu sorgen.

§ 9 Datenschutz

1. Die Designerin verarbeitet personenbezogene Daten des Kunden zur ordnungsgemäßen Vertragserfüllung und zu Zwecken der Buchhaltung gemäß den Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (**DSGVO**) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

2. Eine Weitergabe von Daten an Dritte ist zulässig, wenn und soweit dies zur Erfüllung des Vertrags notwendig ist (z. B. bei der Weitergabe von Lieferadressen an Druckereien oder bei der Anmeldung von Domains).

3. Sofern der Kunde der Designerin im Rahmen des Auftrags personenbezogene Daten von Dritten zur Verfügung stellt, sichert der Kunde zu, dass er hierzu datenschutzrechtlich berechtigt ist und stellt die Designerin von sämtlichen Ansprüchen Dritter wegen Datenschutzverletzungen frei.

§ 10 Schlussbestimmungen

1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

2. Sofern der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ist der Erfüllungsort und **Gerichtsstand** der Geschäftssitz der Designerin.

3. Nebenabreden und Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung dieser Schriftformklausel.

4. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt (Salvatorische Klartext).